



Politische Bewegungen brauchen beides: **Wut**, die laut gegen Ungerechtigkeit herausgeschrien wird, mit **Disruption**, die Aufmerksamkeit einfordert - **und Einladung** zum Gespräch, um zu überzeugen. Unsere arabischen und palästinensischen Freund\*innen müssen ihrer Wut, Verzweiflung und Enttäuschung gegenüber Deutschen Raum geben dürfen - und als ihre deutschen und europäischen Freund\*innen sind wir dafür da, mit anderen Deutschen und westlichen Menschen die Gespräche zu führen, die sie schon zu oft geführt haben. **So soll Dich dieser Brief einladen** - wir hoffen, Du wirst aktiv, genauso, wie Du es heute auf dieser Demo bereits bist, **denn für die Menschen in Gaza ist es unendlich dringend.**

# "Wenn Du auf dieser Demo bist, solltest du Dich auch aktiv gegen den Genozid der palästinensischen Bevölkerung einsetzen."



Ein Brief

**VON:** deutschen und europäischen Personen, die sich für Palästina einsetzen,

**AN:** andere deutsche und westliche Personen, die aktiv gegen Rechts und Rassismus auf die Straße gehen.



## Denn Du stehst hier heute...

(vgl. <https://gemeinsam-hand-in-hand.org/>)

**GEGEN** Rechte und rechtsextreme Ansichten // Rassismus // Antisemitismus // und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit // Kriminalisierung von Menschen // Respektlosigkeit // Leugnen von Fakten und **FÜR** Menschenrechte // unser gesellschaftliches Zusammenleben // Vielfalt // Fairness // Demokratie

*Israel hat in seinen Militäroperationen in Gaza keine Grenzen gezeigt, was zu zehntausenden vermeidbaren zivilen Todesfällen und Opfern geführt hat. Zudem hat die vorsätzliche Blockade von Hilfsgütern durch Israel zu einer humanitären Katastrophe geführt, die tausende Zivilisten in Gefahr eines langsamen Todes bringt: es fehlt an Nahrung, Wasser, medizinischer und hygienischer Versorgung, Wärme, Elektrizität.*

*In Deutschland empfinden wir eine Pflicht, jüdischen Menschen beizustehen und sie zu schützen. Genauso stehen wir für Menschenrechte ein. Die oben beschriebenen Vorgehen stehen **BEIDEM** entgegen. Unsere Regierung erwähnt zwar das palästinensische Leid, und mahnt Israel - das ist aber zu wenig, und das muss klar werden.*

*Steh also ein gegen das, was so klar Deinen Werten widerspricht - die Du heute auf dieser Demo vertrittst:*



## AKTIV WERDEN

Dinge, die Du gegen **das akute Leid in Gaza** tun kannst

- 1** **Spende** an Dr. Ghassan's Abu Sitah CHILDREN'S fund  
Dieser hilft den Kindern Gazas mit medizinischer Versorgung. [Open link](#)
- 2** **Unterschreibe Petitionen** für Waffenruhe und humanitäre Hilfe, z.B. "#CeasefireNow: Sofortige humanitäre Waffenruhe im Gazastreifen und in Israel!" auf [Change.org](#) und von Amnesty International "Demand a ceasefire by all parties to end civilian suffering" [Open link](#)
- 3** **Schreibe Deiner\*m Bundestagsabgeordneten.** Eine Anleitung findest Du hier: <https://voicesineuropeforpeace.org/countries/deutschland/> [Open link](#)
- 4** **Sprich mit Deinem Umfeld,** mit Freund\*innen, Familie, Bekannten.  
Auch wenn wir nicht alles Leid der Welt lindern können und stark von unserem persönlichen Alltag eingenommen sind, diskutiere mit Deinem Umfeld: Was muss unsere politische Pflicht sein, wenn wir wirklich für Werte wie Menschenrechte eintreten wollen - und unsere Regierung ein Vorgehen mit-unterstützt, das Menschen systematisch die Lebensgrundlagen entzieht?
- 5** **Unsere Solidarität muss sichtbar werden - auch gegen Spaltung unserer Gesellschaft in Deutschland, deshalb:**  
Geh auf eine **Demo** für "Ceasefire NOW", geh auf eine **Veranstaltung** mit palästinensischen Stimmen. Zeig ihnen, dass Du da bist, zuhörst, das Leid siehst, etwas tust. Weitere Gedanken zur sichtbaren Solidarität auf der Rückseite.

### FOKUS:

**SITUATION in GAZA, MILITÄRISCHE OPERATION ISRAELS**

Viele sind von der Geschichte überfordert - aber das Leid in Gaza ist zu groß, um nichts zu tun. Deshalb bezieht sich unsere Argumentation hier rein darauf. **Wenn man ernsthaft Menschenrechte verteidigen will, muss man ihre Verletzung in jedem Kontext erkennen und zeigen können.**

**AUGEKLAMMERT: HISTORIE & ZUKUNFT**



Geschichte und Zukunft Palästinas & Israels sind bewusst nicht Thema dieses Blatts. Schön wäre ein Land, in dem Alle sicher und gleichberechtigt leben.

.....  
Für unser global-demokratisches Verständnis ist es wichtig, die Rolle von **Kolonialismus, White Supremacy, Intersektionalität etc. für Palästina zu reflektieren und aus anderen Perspektiven zu hören.** Wenn Du in Deinem Umfeld keine arabischen oder "People of Color" hast, deren Perspektive Du darauf erfahren kannst, und Du Dich in Form von Austausch auch tiefer mit der Geschichte befassen willst, dann...



### Melde Dich:

Du hast Fragen, Kommentare oder willst Dich mal dazu unterhalten? Wir sind eine Gruppe internationaler Menschen, die sich seit Oktober für Palästina einsetzt, diskutiert und voneinander lernt.

[dialog\\_pal@posteo.de](mailto:dialog_pal@posteo.de)

### ONLINE-Version



Gerne senden wir Dir eine digitale Version mit allen links. Schreib an: [dialog\\_pal@posteo.de](mailto:dialog_pal@posteo.de)

# Die gängigsten Gründe von deutschen Freund\*innen, sich nicht zu engagieren - und Gegenargumente:

## **Ist es nicht antisemitisch, Israel eines Genozids zu beschuldigen?**

Nein. Der IGH hat festgestellt, dass es plausible Gründe für die Annahme gibt, dass Israel im Gazastreifen einen Völkermord begeht. In jedem Fall ist klar, dass Israel im Gazastreifen Kriegsverbrechen und andere Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht begeht. Dazu gehören die Bombardierung von Krankenhäusern, Universitäten und anderer ziviler Infrastruktur sowie die kollektive Bestrafung von Zivilisten. Es ist nicht antisemitisch, das Vorgehen eines Staates, der diese Gräueltaten begeht, auf das Schärfste zu verurteilen und unsere eigene Regierung aufzufordern, die politische Unterstützung und die Bewaffnung des Regimes einzustellen.

## **Ist bedingungslose Solidarität mit Israel nicht notwendig, um jüdisches Leben zu schützen?**

Wie viele jüdische und palästinensische Aktivist\*innen uns schon seit Jahren berichten, dient die Besetzung Palästinas der Sicherheit von niemandem, auch nicht der Sicherheit jüdischer Israelis. Es ist keine Unterstützung oder Verherrlichung der schrecklichen Kriegsverbrechen, die von der Hamas am 7. Oktober begangen wurden, anzuerkennen, dass diese Angriffe im Kontext einer jahrzehntelangen Unterdrückung des palästinensischen Volkes geschehen sind. Ein Fortbestehen der Gewalt wird nur zu weiterer Zerstörung und der Tötung weiterer unschuldiger Israelis und Palästinenser führen. Der einzige Weg zur Sicherheit für alle ist eine friedliche Zukunft, in der sowohl Juden als auch Araber im Land des historischen Palästina gleiche Rechte genießen.

## **Ich nehme es aus der Presse so wahr, dass Palästina-Solidemos teilweise "Judenhassdemos" sind – stimmt das? In diesem Fall will ich mich nicht dazustellen.**

Die Demonstrationen für Gaza vereinen Aktivisten aus muslimischen, jüdischen und säkularen Gemeinschaften. Leider ist Antisemitismus in der deutschen Gesellschaft weit verbreitet. Er kommt meist von rechts, aber wie jede andere Form von Hass ist er in der gesamten Gesellschaft präsent, und es ist unvermeidlich, dass einige Personen, die sich selbst als Palästina-Solidaritätsaktivisten bezeichnen, antisemitische Ansichten tragen. Die Gruppen und Kollektive, die die Palästina-Bewegung in Deutschland anführen, sind sich einig, dass es keine Toleranz gegenüber jeder Form von Bigotterie oder Rassismus gibt und dass antisemitische Personen auf Demonstrationen nicht willkommen sind. Hier muss die Kriminalisierung und Verallgemeinerung gegenüber einer Gruppe vermieden werden.

## **Wie kann ich mich zu diesem Konflikt positionieren, wenn er so kompliziert ist?**

Die Geschichte von Israel-Palästina mag lang und komplex sein. Was jedoch nicht kompliziert ist, ist der moralische Imperativ, sich gegen die Tötung von Zehntausenden unschuldiger Zivilisten zu stellen. Israel hat seit dem 7. Oktober mit Unterstützung unserer Regierung über 10.000 Kinder getötet. Das muss jetzt aufhören. Das ist nicht kompliziert.

## **Wieso sollte ich mit Palästina solidarisieren, wenn es auf der Welt so viele andere Probleme gibt? Es ist unmöglich, die Leiden aller Menschen auf mich zu nehmen.**

Die Situation in Palästina betrifft uns alle besonders. Als Bürger\*innen eines Landes, das wiederholt Völkermord verübt hat, nicht nur in der Shoah, sondern auch an den Nama und Herero in Namibia, haben wir eine besondere Verantwortung, uns gegen Entmenschlichung und Völkermord in der ganzen Welt auszusprechen. Der Kampf in Palästina ist auch mit vielen anderen Kämpfen verflochten - Palästina ist ein feministischer Kampf, ein queerer Kampf, ein ökologischer Kampf. Wie Maya Angelou gesagt hat "no one of us can be free until everybody is free".

## **Aber meine Aktion wird doch nichts bewirken. Wegen mir wird die israelische Regierung ihr Handeln nicht ändern**

Auf politischer Ebene hat eine Massenmobilisierung der Deutschen das Potenzial, etwas zu erreichen - wie wir es mit den Demonstrationen gegen rechte Bewegungen beobachten können. Momentan zeigen Umfragen, dass die meisten Menschen in Deutschland gegen die Geschehnisse in Gaza sind, aber Angst haben, ihre Stimme zu erheben. Wenn wir unserer Regierung zeigen, dass wir nicht mit dem einverstanden sind, was in unserem Namen geschieht, wird unsere Bewegung ernst genommen werden müssen. - Außerdem zeigst du durch deine Teilnahme deinen arabischen und palästinensischen Freunden, Nachbarn und Mitbürger\*innen deine Empathie, Solidarität und Unterstützung und setzt ein klares Zeichen gegen Islamophobie und anti-arabischen Rassismus, was genau so wichtig ist, wie sich gegen Antisemitismus einzusetzen.

## **Warum unsere Solidarität mit der palästinensischen Zivilbevölkerung sichtbar werden muss:**

Wenn du dich gegen Spaltung in Deutschland zeigen willst, dann brauchen auch Palästinenser\*innen und andere POC deine Solidarität. Ihre Realität wird von der Regierung geleugnet, ihr Leid wird nicht erhört, und wenn sie für einen Waffenstillstand auf die Straße gehen, werden sie von der Springerpresse als Antisemiten beschimpft, obwohl sie Schulter an Schulter mit jüdischen Genoss\*innen für eine friedliche und gerechte Zukunft kämpfen. Währenddessen nutzt die AfD die Gelegenheit aus, um gleichzeitig ihre rassistische Politik in den Mainstream zu schmuggeln und von ihrem weitverbreiteten und eklatanten Antisemitismus abzulenken.

Es ist kein Wunder, dass unsere Freund\*innen aus dem globalen Süden und arabischen Ländern die Anti-Rechts-Demonstrationen als unaufrichtig empfinden, wenn sich gegen den Genozid in Gaza eben im Vergleich kaum jemand auf die Straße begibt, und niemand darauf reagiert, wenn POC auf Palästina Demonstrationen rassistischer Polizeigewalt ausgesetzt sind.

Gegen Rechts zu sein bedeutet deswegen auch, zu zeigen, dass du dich für palästinensisches und jüdisches Leben zugleich einsetzt, und vor allem, dies nicht nur im Stillen zu tun. Wir müssen sichtbar werden! Informier dich, drück deine Solidarität aus, spende und teile ein Gofundme, poste auf Instagram, poste auf Instagram, dass man sowohl für die Sicherheit jüdischen Lebens als auch für die Sicherheit palästinensischen Lebens sein kann - und sich für beides einsetzt, wenn man sich gegen den Genozid einsetzt! Schreib uns, was Du tust, um unser Mitgefühl sichtbar und tatsächliche Hilfe Realität werden zu lassen!



Dein Argument ist zentral, aber nicht dabei? Gib uns Feedback.

**Aktionen wie dieser Brief sind auch ein Teil unserer lebendigen Demokratie und Debattenkultur - und es wird eine Version 2 dieses Briefes geben. Also DANKE, wenn Du ihn liest und Dich meldest: [dialog\\_pal@posteo.de](mailto:dialog_pal@posteo.de)**